

Amtsblatt

der



Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:

23.500 und 28.500
Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Bezugspreise:

für Wien mit Zustellung:

halbjährig 14 S

ganzjährig 26 S

außerhalb Wiens:

Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

Nr. 43.

Samstag 28. Mai 1927.

Jahrgang XXXVI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Ausschuß für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 6. April. — Bezirksvertretungen: Mariahilf vom 28. April; Favoriten vom 29. April, Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Baubewegung vom 25. bis 27. Mai. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Veränderliche Gebühren auf dem Wiener Schlachtviehmarkte; Durchführung des Tierseuchenübereinkommens mit Ungarn, Eintrittsstationen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Ausschuß für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen. Bericht

über die Sitzung vom 6. April 1927.

Vorsitzender: G.R. Dr. Haas.

Amtsfr. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die G.R. Adele Bartisal, Eisinger, Dr. Friedjung, Grünfeld, Hörmayer, Hedorfer, Käthe Königstetter, Meidl, Dr. Alma Moklo, Paulitschke, Schleifer, Marie Schlöfinger und Wawerka; ferner Ob.Stadtpfhyikus Dr. Böhm, Sen.R. Hofer, die Ob.Mag.Re. Dr. Karner, Dr. Plank und Dr. Suttner, Dior. Ing. Lajch und BauR. Ing. Steiner.

Entschuldigt: G.R. Leopoldine Glöckel.

Schriftführer: Mag.Sekr. Dr. Schausfler.

Berichterstatler StR. Prof. Dr. Tandler:

(Z. 137, M.Abt. 7, 2826.) Zur Deckung des durch die Nichtauflassung der Zweigstelle der städtischen Frauengewerbeschule im 16. Bezirke, Auelegasse 29, sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für 1927 je ein erster Zuschußkredit zu den nachstehenden Kreditposten des Sondervoranschlags Nr. 15 „Frauengewerbeschule der Stadt Wien, 5. Margaretenstraße 152“ bewilligt, und zwar zur Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ in der Höhe von 4600 S, zur Kreditpost 2 a „Beleuchtung und Beheizung“ in der Höhe von 330 S, zur Kreditpost 2 b „Unterrichtserfordernis“ in der Höhe von 100 S, zur Kreditpost 2 c „Allgemeine Unkosten“ in der Höhe von 200 S, zur Kreditpost 2 d „Gebäudeerhaltung“ in der Höhe von 200 S und zur Kreditpost 2 e „Inventarerhaltung“ in der Höhe von 200 S. Sämtliche Zuschußkredite sind auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 123, M.Abt. 26, 1303.) Zur Deckung des durch unvorhergesehene Installationsarbeiten in den städtischen Nospitälern sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 3 b „Instandhaltung der Beleuchtungsanlagen, Wasserleitungen usw.“ des Sondervoranschlags Nr. 50 „Verwaltung der Amts- und Schulhäuser sowie der Häuser für verschiedene Zwecke, Nospitäler“ (Ausgabrubrik 610/1) in der Höhe von 1012 S bewilligt, der seine materielle Deckung in Minderausgaben auf derselben Kreditpost des gleichen Sondervoranschlags, Unterteilung „Horte“ (Ausgabrubrik 615/1) findet. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 132, M.Abt. 7, 3797.) Zur Deckung der Mietzinse und Reinigungsgelder für die im Jahre 1926 errichteten Kindergärten in Wohnhausbauten und des Beitrages zu den Kosten für die Instandsetzung des Hauses 3. Landstraßer Hauptstraße 96, in welchem ein Kindergarten untergebracht ist, wird für 1926 ein erster Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 614/4 a „Mietzinse für Kindergärten in eigenen Gebäuden in der Höhe von 13.178.08 S bewilligt und mit einem Teilbetrage von 5684.88 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, während der Restbetrag von 7493.20 S seine materielle Deckung in Mehreinnahmen auf Einnahmepost 1 „Mietzinse“ des Sondervoranschlags Nr. 22 „Städtische Wohnhäuserverwaltung, Zinshäuser, Wohnhausanlagen, Siedlungen“ findet. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 175, M.Abt. 7, 5540.) Die Durchführung der Erholungsfürsorge des Jugendamtes nach dem Magistratsberichte wird genehmigt. Zur Deckung der Kosten ist der im Voranschlage für 1927 auf Ausgabrubrik 308/4 a „Kosten der Erholungsfürsorge, Ausgabe für die vom Jugendamte entsendeten Kinder“ vorgeesehenen Betrag von 123.000 S zu verwenden.

(Z. 149, M.Abt. 9, 1433.) Das Anschaffungsprogramm zur Verwendung des mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 24. Jänner 1927, P. 3, 27, aus den Ueberschüssen des Wirtschaftsamtes vom Jahre 1925 für Investitionen und Inventaranfassungen in den städtischen Wohlfahrtsanstalten gewidmeten Betrages von 280.000 S wird genehmigt. Die sich für diese Anschaffungen ergebenden Mehrererfordernisse auf den entsprechenden Kreditposten der Sondervoranschläge Nr. 5 bis 10 und 19 bis 24 werden ohne Vorlage eines besonderen Berichtes genehmigt und haben in der mit dem vorerwähnten Gemeinderatsbeschlusse bewilligten, aus dem Gebarungüberschusse des Wirtschaftsamtes pro 1925 gebildeten Rücklage beim Betriebe Wirtschaftsamt in der Höhe von 411.000 S ihre materielle Deckung zu finden. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 174, M.Abt. 9, 2067.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses für die Fortführung des Lehrlingsheimes 5. Siebenbrunnengasse über den festgesetzten Zeitpunkt der Auflassung werden für das Jahr 1926 zum Sondervoranschlag Nr. 10 „Lehrlingsheime, Lehrlingsheim 5. Bezirk, Siebenbrunnengasse 78“ (Ausgabrubrik 307/1) folgende Zuschußkredite bewilligt: zur Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ ein zweiter Zuschußkredit von 2610 S, zur Kreditpost 1 a „Pfleblingsentschädigung“ ein erster Zuschußkredit von 260 S, zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ ein erster Zuschußkredit von 8130 S, zur Kreditpost 2 i „Hand- und Taschengelder“ ein erster Zuschußkredit von 570 S und zur Kreditpost 2 m „Allgemeine Unkosten“ ein erster Zuschußkredit von 1440 S. Sämtliche Zuschußkredite finden ihre materielle Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des gleichen Son-

dervoranschlag, Unterteilung „Lehrlingsheim 8. Josefstädter Straße 97“.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 172, M. Abt. 9, 2261.) Zur Deckung des aus dem Mehrverbrauch an Lebensmitteln und der Preissteigerung sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlag Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Anstalt Erholungsheim für Kinder in Puffingrande“ (Ausgabrubrik 320 a) in der Höhe von 900 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 171, M. Abt. 9, 2263.) Zur Deckung des sich aus der Einlagerung von Lebensmitteln ergebenden Mehrerfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlag Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe““ (Ausgabrubrik 320/1) in der Höhe von 840 S bewilligt und mit einem Teilbetrage von 485 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen; der Restbetrag von 355 S ist in gleich hohen Mehreinnahmen auf der Einnahmskreditpost 4 „Ertrag der Leistungen für fremde Rechnung“ desselben Sondervoranschlag (Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“) bedeckt.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 173, M. Abt. 9, 2142.) Zur Deckung des sich aus dem größeren Geschäftsumfange ergebenden Mehrerfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 3 „Fabrikationsmaterial“ des Sondervoranschlag Nr. 19 „Institut für Krüppelfürsorge“ (Ausgabrubrik 323/1) in der Höhe von 2400 S bewilligt, der in den gleich hohen Mehreinnahmen auf der Einnahmskreditpost 1 „Ertrag der Leistungen für fremde Rechnung“ des Sondervoranschlag Nr. 19 „Institut für Krüppelfürsorge“ seine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 181, M. Abt. 9, 2337.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses für die Herstellung eines Windfanges in der Infektionsabteilung wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 n „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlag Nr. 16 „Heilanstalten, Karolinen-Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 300 S bewilligt, der in Minderausgaben auf der Kreditpost 21 „Begräbnisauslagen“ des Sondervoranschlag Nr. 16 „Heilanstalten, Karolinen-Kinderhospital“ seine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 168, M. Abt. 9, 2288.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses für die im Dezember 1926 notwendig gewordene Reparatur ärztlicher Instrumente wird ein vierter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 f „Pflegeerfordernisse“ des Sondervoranschlag Nr. 16 „Heilanstalten, Karolinen-Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 260 S bewilligt, der in Minderausgaben auf der Kreditpost 21 „Begräbnisauslagen, Karolinen-Kinderhospital“ des Sondervoranschlag Nr. 16 „Heilanstalten“ (Ausgabrubrik 318/1) seine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 125, M. Abt. 27 b, 1338.) Die Kosten für die Auswechslung der Feuermelder im Krankenhause der Stadt Wien und im Wiener Versorgungshause in Lainz im Betrage von je 6000 S werden genehmigt. Zur Deckung dieser Mehrerfordernisse werden für das Jahr 1927 je ein erster Zuschußkredit, und zwar zur Kreditpost 2 b „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlag Nr. 20 „Krankenanstalten, Krankenhaus Lainz“ (Ausgabrubrik 325/1) in der Höhe von 6000 S und zur Kreditpost 2 b „Gebäude-, Wege und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlag Nr. 5 „Versorgungsanstalten, Wiener Versorgungshaus in Lainz“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 6000 S bewilligt. Beide Zuschußkredite sind auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 188, M. Abt. 9, 2452.) Für den Mehrverbrauch des Krankenhauses Lainz an Koks wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlag Nr. 18 „Krankenpflegerinnenschule im Krankenhause in Lainz“ in der Höhe von 180 S bewilligt, der in den Minderausgaben auf der Kreditpost 2 d „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ seine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 180, M. Abt. 9, 2188.) Zur Deckung des sich aus der Wege- und Gartenerhaltung ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 o „Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlag Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Leopoldstadt“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 110 S bewilligt, der mit dem gleich hohen Betrage in den Minderausgaben auf der Kreditpost 2 n „Gebäudeerhaltung“ seine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 169, M. Abt. 9, 2272.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses infolge größerer Kohleneinlieferung wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlag Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Rochusgasse“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 170 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die mit dem gleichen Betrage in den Minderausgaben auf der Kreditpost 2 c „Brennstoffe des Wiener Versorgungshauses Lainz“ ihre materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 184, M. Abt. 9, 1114.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses infolge der Vermehrung der Pfleglinge in der Versorgungshaus Lainz wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 1 e „Pfleglingsentschädigungen“ des Sondervoranschlag Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Lainz“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 180 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 165, M. Abt. 9, 2109.) Zur Deckung des sich aus dem höheren Pfleglingsstand ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 i „Hand- und Tischengerder“ des Sondervoranschlag Nr. 5 „Pflegeanstalten, Bürgerversorgungshaus 9. Bezirk“ (Ausgabrubrik VII des Wiener Bürgerspitalfonds) in der Höhe von 350 S bewilligt, der in Minderausgaben auf Kreditpost 2 f „Pflegeerfordernisse“ des gleichen Sondervoranschlag und der gleichen Unterteilung seine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 186, M. Abt. 9, 2433.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses infolge erhöhten Spiritusverbrauches für Beleuchtungszwecke wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlag Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Mauerbach“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 180 S bewilligt, der in den Minderausgaben auf der Kreditpost 2 f „Pflegeerfordernisse“ des gleichen Sondervoranschlag seine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 187, M. Abt. 9, 2491.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses infolge erhöhten Lichtstromverbrauches wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlag Nr. 7 „Obdachlosenheim der Stadt Wien“ (Ausgabrubrik 304/1) in der Höhe von 340 S bewilligt, der in den Minderausgaben auf der Kreditpost 2 k „Transportauslagen“ des gleichen Sondervoranschlag seine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 222, M. Abt. 1, 173.) Der zweite Kurs des ersten Jahrganges sowie des zweiten Jahrganges an der städtischen sozialen Akademie haben als Vorbereitungskurs für die Ablegung der strengen Fachprüfung gemäß Punkt 4 des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Juli 1925, P. 3. 2075, betreffend die Regelung des Dienstrechtes der Tuberkulosenhilfsfürsorgereinnen zu gelten. Für die Tuberkulosenhilfsfürsorgereinnen haben aus dem im Lehrplan der städtischen sozialen Akademie vorgesehenen Lehrfächern die im Magistratsberichte angeführten Gegenstände zu entfallen. Die Zulassung zu dem Besuch dieses Kurses hat nur nach Maßgabe des Bedarfes und unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des Punkt 4 des vorerwähnten Beschlusses des Gemeinderates zu erfolgen. Ueber die Zulassung entscheidet eine besondere Kommission, die aus dem Oberstadtphyfikus, aus dem Referenten für Tuberkuloseangelegenheiten und aus einem Mitglied des Lehrkörpers für die Kurse zur Heranbildung von Tuberkulosenhilfsfürsorgereinnen zusammengesetzt ist. Letzteres bestimmt der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe III über Vorschlag des Magistrates.

(Z. 228, M. Abt. 8, 3919.) Dem Bürgermeister werden die im Magistratsberichte angeführten Bewerber und Bewerberinnen für die

Verleihung eines Stipendiums der Gemeinde Wien für Studenten und Studentinnen der Lehrerbildungskurse am Pädagogischen Institute der Stadt Wien in Vorschlag gebracht.

(Z. 225, M. Abt. 8, 14774.) Mit Rücksicht auf die Ausgestaltung lediglich der höchsten Jahrgänge der Akademie für Musik und darstellende Kunst im Sinne eine Hochschule können in Zukunft Schüler der niederen Jahrgänge dieser Akademie nur mehr mit einem Mittelschulstipendium beteiligt werden. Hochschulstipendien können künftighin nur mehr ordentlichen Hörern an der Fachhochschule für Musik und darstellende Kunst verliehen werden, die darum besonders anzusuchen haben.

(Z. 196 und 199, M. Abt. 13, 2085, 2084.) Die in den Magistratsberichten angeführten Fälle der vom amtsführenden Stadtrate der Verwaltungsgruppe III verfügten Ermäßigung, beziehungsweise Nachsicht der Krankenbeförderungsgebühren werden nachträglich genehmigt.

(Z. 231, M. Abt. 8, 14931.) Die Entschädigung der Gemeinde Wien für den geburtsärztlichen Beistand der Hebammen bei Entbindungen armer Wöchnerinnen wird vom 1. April 1927 an von 30 S auf 40 S erhöht. Zur Deckung des durch diese Erhöhung sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Ausgabrubrik 301/1 b „Hebammenentschädigungen“ in der Höhe von 3700 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Z. 233, M. Abt. 12, 3209.) Die Gemeinde Wien widmet der Polizeidirektion Wien den Betrag von 4000 S als Anerkennungsgabe zur Verteilung an jene Sicherheitswachbeamten, die sich beim öffentlichen Rettungsdienste 1926 besonders hervorgetan haben. Da hiefür auf Ausgabrubrik 328/1 „Ausgaben für Rettungswesen“ pro 1927 nur der Betrag von 2500 S vorgesehen ist, wird zur Deckung des sich ergebenden Mehrererfordernisses von 1500 S ein erster Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 328/1 „Ausgaben für Rettungswesen“ in der Höhe von 1500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. Die M. Abt. 12 wird beauftragt, den Betrag von 4000 S sofort flüssig zu machen und an die Polizeidirektion Wien zu überweisen und für die Sicherstellung eines entsprechenden Betrages im kommenden Budgetjahre Sorge zu tragen. (M. d. Aussch. II.)

(Z. 218, M. Abt. 13, 2435.) Der Zahntechnikerin Cäcilie Dörfler, 2. Lilienbrunnengasse 8/10, wird über ihr Ansuchen ausnahmsweise die Aufnahme für eine dreimonatige Anstaltspflege in der Heilstätte „Baumgartner Höhe“ gegen Erlag der Inländergebühr von derzeit 7.20 S bewilligt.

(Z. 216, M. Abt. 9, 2154/26.) Die Anschaffung der auf Kreditpost „Inventarverhaltung“ der Heilanstalt „Am Steinhof“ im Voranschlage 1927 mit dem Kostenbetrag von zusammen 5100 S sicherzustellenden zwei Drehbänke wird genehmigt.

(Z. 236, M. Abt. 9, 3345.) Die monatliche Entschädigung der Hausaufseher, beziehungsweise Aufseherinnen in den Versorgungshäusern Leopoldstadt, Rochusgasse und Martinstraße wird ab 1. Jänner 1927 mit 30 S festgesetzt.

(Z. 235, M. Abt. 26, 1896.) Die Kosten für die zur Trennung des Dauerheimes vom Asyl im Obdachlosenheime der Stadt Wien, 10. Arsenalstraße 9, erforderlichen baulichen Herstellungen im Betrage von 18.400 S werden genehmigt. Zur Deckung des im Voranschlage nicht bedeckten Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Kreditpost 2 e „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlages Nr. 6 „Obdachlosenheim der Stadt Wien, 10. Arsenalstraße 9“ (Ausgabrubrik 303/1) in der Höhe von 18.400 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (M. d. Aussch. II.)

(Z. 237, M. Abt. 12, 4808.) Die Lieferung der ärztlichen Einrichtung für die Schulzahnklinik im 3. Bezirke, Hainburger Straße, im Gesamtbetrage von 11.000 S, bedeckt auf Ausgabrubrik 319/2 d „Kosten der ärztlichen Einrichtung der Schulzahnklinik im 3. Bezirke“, ist zwecks Verwendung in der Ausstellung „Wien und die Wiener“ umgehend zu veranlassen. Die Bestellung dieser Einrichtung hat bei der Firma Ah's Nachfolger, Wilhelm Gärtner, 1. Spiegelgasse 2 und bei der Firma „Apis“, 1. Getreidemarkt 14, in der Weise zu erfolgen, daß die Lieferung zwischen den beiden Firmen möglichst gleichmäßig, jedoch unter Berücksichtigung der für die Gemeinde Wien günstigeren Preisansätze der Einzelposten aufgeteilt wird. Die M. Abt. 12 wird mit der unverzüglichen Durchführung dieses Beschlusses beauftragt.

Berichterstatter GR. Dr. Friedjung:

(Z. 167, M. Abt. 9, 2289.) Zur Deckung des sich aus der Jahresrechnung für Glaserarbeiten und verschiedenen Auslagen für bauliche Arbeiten ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 n „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlages Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Kinderheilanstalt Bad Hall“ (Ausgabrubrik 320/1 a) in der Höhe von 680 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (M. d. Aussch. II.)

(Z. 170, M. Abt. 9, 2264.) Für den Mehrverbrauch an Lichtstrom und Glühlampen wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlages Nr. 17 „Städtische Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Kinderheilanstalt Bad Hall“ (Ausgabrubrik 320/1) in der Höhe von 520 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (M. d. Aussch. II.)

(Z. 166, M. Abt. 9, 890.) Zur Deckung des durch den erhöhten Verpflegungsstand, durch Einlagerung von Lebensmitteln und Mehrverbrauch bei der Angestelltenkost sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlages Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Kinderheilanstalt Bad Hall“ (Ausgabrubrik 320/1) in der Höhe von 8280 S bewilligt und mit einem Teilbetrage von 5050 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen; der Restbetrag von 3230 S ist durch Mehreinnahmen auf Einnahmskreditpost 4 (Ertrag der Leistungen für fremde Rechnung, für bezahlte Angestelltenkost) desselben Sondervoranschlages (Kinderheilanstalt Bad Hall) gedeckt. (M. d. Aussch. II.)

(Z. 179, M. Abt. 2265.) Zur Deckung des sich aus der Einlagerung von Lebensmitteln für das Jahr 1926 sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlages Nr. 17 „Tuberkulosenfürsorgeanstalten, Kinderheilanstalt Sulzbach“ (Ausgabrubrik 320/1) in der Höhe von 1760 S bewilligt und mit einem Teilbetrage von 360 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen; der Rest von 1400 S ist in gleich hohen Mehreinnahmen auf der Einnahmskreditpost 4 „Ertrag der Leistungen für fremde Rechnung“ desselben Sondervoranschlages (Heilanstalt Sulzbach) bedeckt. (M. d. Aussch. II.)

Berichterstatter GR. Grünfeld:

(Z. 182, M. Abt. 13 a, 728.) Die von dem Bürgermeister auf Grund des § 96 der Stadtverfassung getroffene Verfügung, wonach zur Beerdigung der Leiche des verstorbenen Präsidenten der Wiener Urania, Dr. Ludwig Koeßler, das eigene Grab Gruppe 33 E, Reihe 3, Nr. 14 im Wiener Zentralfriedhofe von der Gemeinde Wien ehrenhalber auf die Dauer des Friedhofbestandes gewidmet wurde, wird nachträglich genehmigt.

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8

1976

Telephon: 67-5-40 Serie

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

(Z. 178, M. Abt. 13 a, 726.) Die von dem Bürgermeister auf Grund des § 96 der Stadtverfassung getroffene Verfügung, wonach zur Beerdigung der Leiche des verstorbenen Professors der Mathematik an der Wiener Universität, Hofrat Dr. Franz Mertens, das eigene Grab Gruppe 30 D, Reihe 2, Nr. 5 im Wiener Zentralfriedhofe von der Gemeinde Wien ehrenhalber auf die Dauer des Friedhofsbestandes gewidmet wurde, wird nachträglich genehmigt.

(Z. 183, M. Abt. 13 a, 685.) Die Wiederbelegung der Reihen 8, 9 und 10 in der Gruppe 1 im Jedlesee Friedhofe mit eigenen Gräber, sowie die Anlegung neuer Einzelgräber in den Reihen 5, 6, 7, 11, 12 und 13 dieser Gruppe wird nach dem vorgelegten Entwurfsplane des Magistrates genehmigt.

(Z. 229, M. Abt. 13 a, 952.) Für die weitere Ausgestaltung der Urnenhaine auf dem Ottakringer und Meidlinger Friedhofe nach den vorgelegten Plänen wird ein Sachkredit in der Höhe von 16.000 S bewilligt, der unter Post 2 „Weitere Ausgestaltung der Urnenhaine auf Borortfriedhöfen, Investitionen und Inventaranfassungen, Abteufung Friedhöfe“ des Sondervoranschlages Nr. 25 „Betrieb Gemeindefriedhöfe“ (Ausgabrubrik 333) bedeckt ist. Der Magistrat wird ermächtigt, die Lieferungen zu vergeben. (Angenommen gegen die Stimmen der Mitglieder der christlichsozialen Partei.)

(Z. 220, M. Abt. 13 a, 41.) Der derzeitige Totengräber des Altmannsdorfer Friedhofes, Johann Ranningner, wird zum Totengräber des Dornbacher Friedhofes unter den für diesen Friedhof derzeit geltenden Bestimmungen bestellt. Die Obliegenheiten des Altmannsdorfer Friedhofes sind in Einkunft von der Verwaltung des Meidlinger Friedhofes zu besorgen.

(Z. 230, M. Abt. 13 a, 953.) Die von dem Bürgermeister auf Grund des § 96 der Stadtverfassung getroffene Verfügung, wonach die Kosten des Leichenbegängnisses für die verstorbene Wiener Volkssängerin Luise Montag von der Gemeinde Wien bestritten und ihre Leiche in dem von der Gemeinde Wien auf die Dauer des Friedhofsbestandes gewidmeten eigenen Grabes in bevorzugter Lage, Gruppe 30 C, Reihe 16, Nr. 22 im Wiener Zentralfriedhofe bestattet wurde, wird nachträglich genehmigt. Die für das Leichenbegängnis aufgelaufenen Kosten von 509-18 S sind der städtischen Leichenbestattungsunternehmung zu refundieren.

Berichterstatter **GR. Hedorfer:**

Folgende Wahlen von Fürsorgeräten und Funktionären werden mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1928 bestätigt:

(Z. 161, M. Abt. 8, 5516) Gottfried Strubl zum Schriftführer des Fürsorgeinstitutes für den 10. Bezirk;

(Z. 162, M. Abt. 8, 6523) Josef Prosser zum Schriftführerstellvertreter des Fürsorgeinstitutes für den 13. Bezirk;

(Z. 227, M. Abt. 8, 3343) Ferdinand Feigl zum Schriftführer und Anton Ruzicka zum Schriftführerstellvertreter, beide der 3. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 16. Bezirk;

(Z. 226, M. Abt. 8, 1743) Josef Toppel zum Obmann, Ludwig Pilsweis zum Obmannstellvertreter, Johann Hirsch zum Schriftführer, Edmund Kristinus zum Schriftführerstellvertreter, sämtliche der 12. Sektion, Ferdinand Mrazek zum Obmannstellvertreter, Johann Müd zum Schriftführer und Franz Arbusel zum Schriftführerstellvertreter der 12. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 16. Bezirk;

(Z. 176, M. Abt. 8, 4032) Hans Praver zum Schriftführer und Josef Tische zum Schriftführerstellvertreter der 1. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 17. Bezirk;

(Z. 164, M. Abt. 8, 1748) 6 Personen zu Fürsorgeräten des 21. Bezirkes;

(Z. 190, M. Abt. 8, 9950) Paul Grimm zum Obmann der Sektion 6 a des Fürsorgeinstitutes für den 5. Bezirk;

(Z. 191, M. Abt. 8, 19734) Josef Steuerer zum Fürsorgerat des 3. Bezirkes;

(Z. 192, M. Abt. 8, 9951) Oskar Unger zum Schriftführerstellvertreter der Sektion 3 a des Fürsorgeinstitutes für den 5. Bezirk;

(Z. 193, M. Abt. 8, 9957) Franz Holzinger zum Obmannstellvertreter und Theodor Panzenberger zum Schriftführerstellvertreter der Sektion 10 b des Fürsorgeinstitutes für den 5. Bezirk;

(Z. 197, M. Abt. 8, 5056) 15 Personen zu Fürsorgeräten des 20. Bezirkes;

(Z. 200, M. Abt. 8, 54412/26) 9 Personen zu Fürsorgeräten des 2. Bezirkes;

(Z. 210, M. Abt. 8, 11135) Marie Raschl zum Schriftführerstellvertreter der 9. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 20. Bezirk;

(Z. 211, M. Abt. 8, 12399) Otto Zwerger zum Schriftführer und Karl Pichler zum Schriftführerstellvertreter der 12. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 17. Bezirk;

(Z. 213, M. Abt. 8, 49219/26) Benzel Stransky und Anton Weber zu Fürsorgeräten des 12. Bezirkes;

(Z. 221, M. Abt. 8, 6604) 2 Personen zu Fürsorgeräten des 13. Bezirkes;

(Z. 212, M. Abt. 8, 44377/26) Franz Dworak und Konrad Fragner zu Fürsorgeräten des 20. Bezirkes.

Bezirksvertretungen.

6. Gemeindebezirk, Mariahilf.

Öffentliche Sitzung vom 28. April 1927.

Vorsitzender: **BB. Franz Schwarz.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Amtsrat Wanko.**

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen teilt mit, daß die beantragte Wiedererrichtung einer Haltestelle nach Bedarf in der Gumpendorfer Straße bei der Dreihufeisengasse in Behandlung genommen wurde. — Der Vorsitzende teilt mit, daß am 7. und 8. Mai die diesjährige Straßensammlung für die Kinderrettung stattfindet, daß das Komitee wie bisher seinen Sitz in diesem Saale hat und bittet alle Anwesenden um ihre werktätige Unterstützung.

BR. Petter teilt mit, daß sich in der Gumpendorfer Straße 25, gegenüber dem Gasandelaber, ein Zuckerautomat der Firma Heller befindet. Weil dieser gerade beim Gasandelaber errichtet wurde, besteht ein derart schmaler Engpaß, daß zwei Personen nebeneinander den Gehsteig nicht passieren können ohne Gefahr zu laufen, daß sich eine bei dem Automat den Kopf zerreißt, wie dies schon einigemal geschehen ist. Der Vorsitzende verspricht, Abhilfe zu schaffen.

10. Gemeindebezirk, Favoriten.

Öffentliche Sitzung vom 29. April 1927.

Vorsitzender: **BR. August Sigl.**

Schriftführer: **Berw. Sekr. Zorn.**

Nach Verlesung des Einlaufes lenkt **BR. Rosenmayer** die Aufmerksamkeit auf die Staubplage im 10. Bezirke und ersucht auf die Bepflanzung und Reinigung der städtischen Marktplätze besonderes Augenmerk zu richten. — **BR. Kolb** ersucht, daß die Rundratstraße als Zufahrt zum Triester Spital in gleicher Weise wie die Zufahrt zum Preyer'schen Kinderspital instandgesetzt und das schadhafte Stück der Columbusgasse zwischen Fernerstorfergasse und Quellenstraße ausgebessert werde, wozu **BR. Cejchan** bemerkt, daß diese Ausbesserungen von der städtischen Straßenpflege im Bezirke bereits durchgeführt werden. — **BR. Haupt** ersucht, daß bei der Instandsetzung der Lagenburger Straße die Herstellung eines Radfahrweges im Interesse der zahlreichen Arbeiter, welche zu, beziehungsweise von ihrem Arbeitsorte fahren, berücksichtigt werde. — **BR. Smic** ersucht, daß bei der neuerrichteten Haltestelle 10. Erlachplatz für beide Fahrtrichtungen ein Wartehäuschen aufgestellt werde, da die zahlreichen Fahrgäste die Bedürfnisanstalt am Erlachplatz sowie auf der anderen Seite die Hausflur des Gasthauses Hummel auffuchen sowie daß am städtischen Marktplätze 10. Quellenstraße an der Ausmündung der Triester Straße eine Bedürfnisanstalt errichtet werde.

Sitzungen:

Innere Stadt: 1. Juni, 6 Uhr.

Mariahilf: 2. Juni, 6 Uhr.

Simmering: 30. Mai, 1/6 Uhr.

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13. ¹⁹⁰⁶ Telephon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.

Filialen: XXI., Wagramer Str. 54. Tel. 40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstr. 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstr. 4. Tel. Stelle VIII von 199.

Baubewegung

vom 25. bis 27. Mai 1927.

Gesuche um Baubewilligungen.

Verschiedene Bauten.

10. Bezirk: Garage, Quellenstraße 103, von Karl Barusfel, Bauführer Franz Lang (9068).
 18. Bezirk: Dachneubau, Buchleitengasse 13, von Auguste Samata, Bauführer Otto Jausfal (8294).
 " " Terrassenzubau, Ferrogasse 32, von Adolf Kefam, Bauführer Robert Haupt (2037).
 " " Zimmeranbau, Weimarer Straße 74, von Alice Oppenheim, Bauführer Lenz-Sarlosh (3197).

Adaptierungen.

10. Bezirk: Absberggasse 35, von J. Sender (9188).
 18. Bezirk: Genzgasse 115/117, von M. Fuwein (2920).
 " " Martinstraße 66, von Karl Mayer (2600).
 " " Weitlofgasse 18, J. Witta & Komp. (3323).

Renovierungen.

10. Bezirk: Gudrunstraße 131, von M. Vaier (1972).
 " " Fernforngasse 31, von R. Teuber (1973).
 " " Hardtmuthgasse 95, von W. Schallinger (1990).
 " " Laxenburger Straße 39, von Melcher & Steiner (1991).
 " " Knöllgasse 44, von K. Danzinger (1992).
 " " Fernforngasse 26, von J. Dürr (2020).
 18. Bezirk: Genzgasse 52/54, von Faltis & Dent (2091).
 " " Hofstattgasse 17, von Ignaz Köd (2092).
 " " Anastasius Grün-Gasse 13, von Ferdinand Pfeifer (2103).
 " " Währinger Gürtel 123, von Christoph Zahn (2115).
 " " Kreuzgasse 6, von Franz Bötz (2185).
 " " Gersthofener Straße 43/45, von Ing. Otto Bonhold (2187).

Demolierung.

18. Bezirk: Genzgasse 22, Seitentrakt, vom kathol. Pfarramt, durch Mar Haupt (3322).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausstreckung der Baulinien wurden überreicht:

18. Bezirk: Bastiengasse 52, von Adolf Wagner (2191).

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23 b, 1593.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 17. Deringgasse.

Anbotverhandlung am 7. Juni, 1/2 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 1598.

Zimmermalerarbeiten

für den Wohnhausbau 3. Dietrichgasse 34.

Anbotverhandlung am 7. Juni, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 31, 4410/26.

Kanalneubau im 10. Bezirke

in der unbenannten Gasse I, II und III und am unbenannten Platz bei der Siedlungskolonie am Wasserturm.

Kostenanschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 13.960 K (Tarifpreise 1912).

Anbotverhandlung am 7. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannngasse 24—28.

M. Abt. 28, 2670.

Holzpfasterneuerherstellung.

Voranschlag: 11. Lorchstraße zwischen Geißelbergstraße und Grillgasse: Erd- und Pflasterarbeiten 13.487 S, Fuhrwerksleistungen 4302 S, Holzpfasterarbeiten 70.598 S; 11. Lorchstraße—Drißchühgasse—Sedlitzgasse: Erd- und Pflasterarbeiten 13.164 S, Fuhrwerksleistungen 2521 S, Holzpfasterarbeiten 52.246 S.

Anbotverhandlung am 7. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

M. Abt. 28, 2690.

Asphalterneuerung 1. Rathausplatz, im Zuge der Stadiongasse.

Voranschlag: Arbeiten der M. Abt. 28: Erd- und Pflasterarbeiten 3854 S, Fuhrwerksleistungen 2206 S, Asphalterneuerherstellung 49.952 S; Arbeiten der städtischen Straßenbahnen: Holzpfasterherstellung 22.704 S, Unterasphaltierung der Geleise 4080 S.

Anbotverhandlung am 7. Juni, 11 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Pichtpause- und Plandruckanstalt

Liepolt & Fally

Wien VI., Stiftgasse 21. Tel. 35428

ALLE ARTEN ZEICHNUNGEN WERDEN MASZ STÄBLICH GENAU, EIN- UND MEHRFÄRBIG, PROMPT UND SAUBER GEDRUCKT. RIESENFORMAT 120-170 cm TECHNISCHE PAPIERE ZU FABRIKSPREISEN MUSTERBUCH KOSTENLOS

Arbeiten und Lieferungen.

Die Beheße (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Anbote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

NOVAK
WIEN XIV. NOBILGASSE 22. TEL. 31107.

**EISENKONSTRUKTIONEN
BAU & KUNSTSCHLOSSEREI**



1957

ÖSTERR. CERESIT-GESELLSCHAFT M. B. H., WIEN, XIX., EISENBAHNSTRASSE 61

M. Abt. 28, 2700.

Holzplasterneuerherstellung 1. Stadiongasse zwischen Reichsrathstraße und Landesgerichtstraße.

Voranschlag: Arbeiten der M. Abt. 28: Erd- und Pflasterarbeiten 10.865 S, Fuhrwerksleistungen 7306 S, Holzplasterherstellung 65.690 S, Arbeiten der städtischen Straßenbahnen: Holzplasterherstellung 29.819 S, Unterapphaltierung der Geleise 4200 S.

Anbotverhandlung am 7. Juni, $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

M. Abt. 23 b, 1594, 1595.

Wohnhausbau 2. Pöbbsstraße 31—33.

Anbotverhandlung am 8. Juni, $\frac{1}{4}$ 9 Uhr für die Zimmermannsarbeiten, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr für die Ziegeldekerarbeiten in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 1596.

Ziegeldekerarbeiten

für den Wohnhausbau 2. Hartortstraße 3.

Anbotverhandlung am 8. Juni, $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 1579, 1580.

Wohnhausbau 18. Währinger Straße.

Anbotverhandlung am 8. Juni, 9 Uhr für die Anstreicherarbeiten, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr für die Glaserarbeiten in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 26, 2680.

Walzaspalthherstellung.

Voranschlag: 16. Brunnengasse zwischen Koppstraße und Herbststraße: Erd- und Pflasterarbeiten 9301 S, Fuhrwerksleistungen 815 S, Walzaspalthherstellung 800 m²; 16. Hippgasse zwischen Koppstraße und Gablenzgasse: Erd- und Pflasterarbeiten 20.619 S, Fuhrwerksleistungen 2193 S, Walzaspalthherstellung 1590 m²; 16. Neumayrgasse zwischen Koppstraße und Gablenzgasse: Erd- und Pflasterarbeiten 11.970 S, Fuhrwerksleistungen 1761 S, Walzaspalthherstellung 970 m².

Anbotverhandlung am 8. Juni, 11 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

30. Mai, Markthalle 1. Stadiongasse. (M. Abt. 23 a.) 9 Uhr für die Baumeisterarbeiten, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr für die Anstreicherarbeiten (Heft 40).
 — $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 9. Müllnergasse 20 (Heft 41).
 — 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 3. Hagenmüllergasse 14—16 (Heft 41).

J. Steinbichler & Co.

1893

Fassaden aller Art

Spezialist in Edelputz-, Kunststein- u. Weißarbeiten
 Wien, XI., Leberstraße 82, Telephon Nr. 99-2-36
Lieferung ausschließlich an Baumeister

30. Mai, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten im Schulgebäude 16. Grubergasse 4—6 (Heft 42).
 — $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeisterarbeiten im städtischen Schulgebäude 16. Grubergasse 4—6 (Heft 41).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten im städtischen Schulgebäude 13. Hochsackengasse 22—24 (Heft 41).
 — $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (M. Abt. 26.) Zimmermaler- und Anstreicherarbeiten im städtischen Schulgebäude 14. Schweglerstraße 2—4 (Heft 41).
 — 12 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Ziegeldekerarbeiten für den Wohnhausbau 3. Rüdengasse (Heft 41).
 — $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten im städtischen Schulgebäude 14. Goldschlagstraße 113 (Heft 41).
 31. Mai, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Neupflasterungen im 9., 10. und 14. Bezirke (Heft 41).
 — 12 Uhr. (M. Abt. 28.) Neupflasterung der Schulwallgasse von Wiedner Hauptstraße bis Margaretengürtel im 5. Bezirke (Heft 41).
 — (Wohnhausbau 3. Hagenmüllergasse 21) 12 Uhr Spenglerarbeiten, $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Zimmermannsarbeiten, 1 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 41).
 2. Juni, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 2. Hartortstraße 3 (Heft 42).
 — 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schloffer (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 8. Pfeilgasse 42 (Heft 42).
 — $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 13. Hüttelbergstraße 7 (Heft 42).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauptunratskanales in der Schelleingasse von Nr. 14—16 im 4. Bezirke (Heft 42).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Holzplasterneuerherstellung 17. Förgerstraße zwischen Bergsteiggasse und Kalvarienberggasse (Heft 42).
 3. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Installationsarbeiten der elektrischen Einrichtung für den Wohnhausbau 13. Hüttelbergstraße (Heft 41).
 — Wohnhausbau 3. Rüdengasse. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr elektrische Installation, 11 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation (Heft 42).
 — Städtische Schulgebäude. (M. Abt. 26.) $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Baumeisterarbeiten 3. Reisknerstraße 43, 9 Uhr Malerarbeiten 3. Paulusgasse 9, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Malerarbeiten 5. Margaretengasse 152, 10 Uhr Malerarbeiten und 11 Uhr Anstreicherarbeiten 5. Castelligasse 25 (Heft 42).
 4. Juni. Wohnhausbau 3. Rhunnngasse 6—8. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 10 Uhr elektrische Installation (Heft 42).
 7. Juni, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 17. Beringgasse (Heft 43).
 — 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 3. Dietrichgasse 34 (Heft 43).
 — 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalneubau im 10. Bezirke in der unbenannten Gasse I, II und III und am unbenannten Platz bei der Siedlungskolonie am Wasserturm (Heft 43).

ISOLIERUNGEN

für Dampf, Warmwasser, Kühlanlagen, Mansarden, Dächer etc.

M. NEUMANN & Co.**Korksteinfabrik**

1874

WIEN, XI., LEBERSTRASSE 96 — TELEPHON 99-4-56

7. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Holzpflasterneuerstellung (Heft 43).
 — 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Asphaltneuerung 1. Rathausplatz, im Zuge der Stadiongasse (Heft 43).
 — 1/2 12 Uhr. (M. Abt. 28.) Holzpflasterneuerstellung 1. Stadiongasse zwischen Reichsratstraße und Landesgerichtsstraße (Heft 43).
 8. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Erd-, Baumeister-, Würfel-pflasterer- und Maschinenarbeiten für den Bau eines 450 300 mm weiten Hauptverteilungsrohrstranges des Wasserbehälters „Laaser Berg“ im Zuge der Geißelbergstraße—Sedlitzgasse—Grillgasse—Kraussegasse und Rappachgasse im 11. Bezirke (Heft 42).
 — Wohnhausbau 2. Ubsstraße 31/33. (M. Abt. 23 b.) 1/4 9 Uhr für die Zimmermannsarbeiten, 1/2 9 Uhr für die Ziegeldeckerarbeiten (Heft 43).
 — 1/4 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Ziegeldeckerarbeiten für den Wohnhausbau 2. Hartfortstraße 3 (Heft 43).
 — Wohnhausbau 18. Währingerstraße (M. Abt. 23 b.) 9 Uhr für die Anstreicherarbeiten, 1/2 10 Uhr für die Glaserarbeiten (Heft 43).
 — 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Walzaspalthherstellung (Heft 43).
 10. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Einbau einer neuen Zentralheizanlage in der Schule 4. Argentinierstraße 11 (Heft 40).
 13. Juni, 11 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Herstellung eines Rinnstollens im Zuge der Zweiten Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs (Heft 41).
 15. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Umbau einer Niederdruckdampfheizungsanlage für die Schule 12. Ruckergasse 40 (Heft 41).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Kanalneubau in der Graumanngasse und Künstlergasse im 14. Bezirk.
 Anbotverhandlung am 20. Mai.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: J. Führer & Ing. N. Führer 1800; Franz Spielauer 1850; B. Kronsteiner & F. Barta 1885; Alois Bierl 1900; Hans Behethofer 1930; Karl Dill & Oskar Gladl 1950; Josef Pinter & Komp. 1980; Huberti, Hitz & Pichl 2010; Bau- und Terrain-A.-G. 2030; Pittel & Brausewetter 2090; Ing. Rudolf Ullmann 2100; Josef Lafacs & Komp. 2200; Desterr. A.-G. für Bauntersuchungen 2210; Karl Schreiner 2250; Josef Foit 2500;

für die Pflasterarbeiten: Karl Chrastel 1500; Georg Voitl 1600; Karl Voitl 1600; Paul Piccardi (ohne Lust.) 1800.

Anstreicherarbeiten in städtischen Schulgebäuden.

Anbotverhandlung am 20. und 23. Mai.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für 4. Starhemberg-gasse 8: Leopold Kirchner 1900; Alois Kirchner 1900; Jakob Trnel 2500; Franz Beneš 1900; Johann Berger 1950; Alois Bernhard 1780; Ludwig Koller 1800; Josef Auer & K. Rindshofer 1800; Anton Myska 1700; Ferdinand Petrič 1700; Zuderberg & Komp. 1850; Edmund Lang 1700; Franz Jezek 1730; Arthur Weiß 1700; Vinzenz König 1730; Ludwig Kubiczek 2000; Karl Hemešberger 1850; Bläššy & Nowotny 1900; Eduard & Rudolf Kocznera 2000; Heinrich Giese 1850; Peter Jakobš 1950; A. Danek & M. Fischer 1700; Mag Schiansky 1900; Stenzel & Hinner 1700; Ignaz Abzieher 1900; Karl Köppler 1900; Josef Hanel 1900; Anton Schafarik 1800; Karl Hanel 2000; Rudolf Züttner & Bruder 1950; Karl Staar 2000; Hugo Riha 2050; Anton Krus 1750; Alois Düller 1800; Franz Eigner 1900; Anton Hochreiter 1850; Franz Achahy 2000; Franz Jilek 2000; Viktor Scheiner 1750; Franz Weidl 1800; Ignaz Desterreicher 1850; Emanuel Lohan 1850; Ferdinand Silny 1850; Robert Blümel 1900; Josef Knoller 1900; Emanuel Hadac 1850; Heinrich Ritter 2000; Leopold Spieller 1900; Franz Kiedls Witwe 1850;

für 4. Argentinierstraße 11: Leopold Kirchner 1900; Alois Kirchner 1900; Jakob Trnel 2500; Franz Beneš 1900; Johann Berger 1950; Edmund Lang 1500; Franz Jezek 1750; Arthur A. Weiß 1700; Vinzenz König 1730; Bläššy & Nowotny 1900; Eduard & Rudolf Kocznera 1900; Heinrich Giese 1750; Peter Jakobš 1950; A. Danek & M. Fischer 1700; Mag Schiansky 1600; Stenzel & Hinner 1700; Engelbert Lanzel 1900; Ignaz Abzieher 1900; Zuderberg & Komp. 1850; Ferdinand Petrič 1700; J. Auer & K. Rindshofer 1800; A. Bernhard 1760; Karl Hemešberger 1800; Ludwig Kubiczek 1700; Karl Köppler 1900; Josef Hanel 1900; Anton Schafarik 1800; Karl Hanel 2000; August Petschar 2300; Franz Eigner 1800; Rudolf Züttner 1950; Samuel Gölner 1850; Karl Staar 2000; Hugo Riha 2050; Anton Krus 1750; Alois Düller 1800; Anton Hochreiter 1850; Franz Achahy 2000; Franz Jilek 2000; Franz Weidl 1800; Viktor Scheiner 1750; Ignaz Desterreicher 1850; Emanuel Lohan 1850; Robert Blümel 1900; Josef Knoller 1900; Emanuel Hadac 1850; Johann Adamel 1850; Heinrich Ritter 2000; Leopold Spieller 1900; Franz Kiedls Witwe 1850;



für 16. Rauesagasse 49—Dboakergasse 48: Karl Hemešberger 1850; Mag Schiansky 2300; Ferdinand Silny 1850; Anton Myska 1800; Samuel Gölner 1850; Anton Hochreiter 1950; Friedrich Quante 2000; Emanuel Hadac 2000; Ferdinand Petrič 2200; Anton Krus 2400; Alois Düller 1850; Robert Blümel 2200; Franz Beneš 2000; Leopold Spieller 2200; Ludwig Koller 1900; Franz Weidl 1950; Zuderberg & Komp. 1850; Ludwig Kubiczek 2200; Anton Helly 2000; August Silwand 1950; Franz Achahy 2000; Franz Jilek jun. 2000; Engelbert Lanzel 1750; Ignaz Abzieher 1950; Karl Köppler 1900; Josef Hanel 1900; Stenzel & Hinner 2200; Ignaz Desterreicher 2000; Franz Eigner 2500; Anton Schafarik 2000; Karl Hanel 2000; August Petschar 2300; J. Auer & K. Rindshofer 2000; Peter Jakobš 2000; A. Danek & M. Fischer Anbot ungültig; R. Züttner 1950; Edmund Lang 1925; Vinzenz König 2100; Josef Drexhorowicz 1900; Franz Jezek 1750.

Zimmermannsarbeiten für den Bau 9. Luftkandlgasse.*)

Anbotverhandlung am 23. Mai.

Es offerierten in Schilling: W. Wanitsch & Sohn 25.324; Anton Muth 21.764; Zimmerei Wienerberg 21.415; Bau- und Holzkonstruktions-gesellschaft 21.027; Holzbau Albert Krufenjellner 22.640; Franz Zawobš 23.840; Matthias Hafelbacher 29.488; Johann Hirschberg 21.970; Rudolf Horak 23.970; Benzel Hartl 20.296; Martin Neubauer & Sohn 22.165; „Jba“ 22.292; Franz Dezort 21.275; Hermann Ote 21.354; „Grundstein“ 24.536.

Zimmermalersarbeiten im städtischen Schulgebäude 4. Starhemberg-gasse 8.

Anbotverhandlung am 23. Mai.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung: Franz Achahy 2000; Franz Beneš 1500; Johann Laurer 1700; Georg Kadlek 1700; Hans Leirich 1700; Franz Marzy 1700; Alois Bernhard 1600; Ludwig Koller 1700; Ferdinand Petrič 1700; Alois Kliment 1600; Ludwig Stehlik 1700; Zuderberg & Komp. 1700; Martin Schefcil 1700; Johann Bikan 1700; Leopold Klug 1540; Rudolf Boubelst 1650; Bläššy & Nowotny 1600; Eduard & Rudolf Kocznera 1700; A. Danek & Matthias Fischer 1700; Emil Grotte 1600; Viktor Gölner 1550; August Wippler 1700; Stenzel & Hinner 1500; Johann Scheer 1600; Neundlinger & Kranzl 1450; Heinrich Rumpel 1550; Josef Reiterich 1600; Rudolf Züttner 1700; Anton Krus 1550; Franz Krus 1500; Alois Düller 1550; Anton Hochreiter 1650; Anton Foit 1500.

Zimmermalersarbeiten für den Bau 19. Heiligenstädter Straße, Block I.*)

Anbotverhandlung am 23. Mai.

Es offerierten in Schilling: Franz Köhler 6039; Rudolf Züttner 5515; „Grundstein“ 6103; Neundlinger & Kranzl 4913; Emil Grotte 5182-50; Johann Kronfuß 6486; Eduard & Rudolf Kocznera 5816; Franz Marzy 6063; Rudolf Boubelst 5491; Georg Kadlek 5727; Hans Leirich 5589; Leopold Klug 5475; Johann Cerrani 4713; Karl Wehle 6263; Jakob Alexander 5241; Zuderberg & Komp. 6226-50; Ludwig Stehlik 5775; Alois Kliment 5496; Ferdinand Petrič 4927; Ludwig Koller 5348; Alois Bernhard 5245; Stenzel & Hinner 5842; Johann Laurer 5378; Hans Schimanel 5162; Martin Schefcil 4766; Johann Scheer 4572; Alois Danek & Matthias Fischer 5205-89; Johann Bikan 5792; Heinrich Rumpel 4448-50; Bläššy & Nowotny 5783; Louis Baltan 5785; Anton Krus 4975; Ludwig Kaiser 5453; Alois Düller 4866; Anton Hochreiter 5396; Franz Beneš 4243.

Einrichtung einer zentralen Waschküchen- und Badeanlage mit Niederdruckdampfheizung in der Wohnhausgruppe 16. Pfenninggasse.*)

Anbotverhandlung am 23. Mai.

Es offerierten in Schilling für die Kesselanlage und Rohrleitungen: J. Lehfuß & Komp. 26.692-80; Ing. Bela Frank 30.382-09; „Thermotechnik“ 30.346-27; L. Gutmann 29.353-90; G. Hertel & J. Tomšič 13.560; Städtische Werkstätten 34.043-27; Gebrüder Romen 12.935; L. Stratosch & Boner 29.635-70; Hans Simmon 29.914-85; für den Economiser: A.-G. A. Häring, Rürnberg, 3300; für die Befohlungs- und Aschentransportanlage: „Thermotechnik“ 3496; Ferdinand Bauers Nachfolger 3538; S. Plankenberg's Nachfolger 5560;

für die Wasserreservoir: „Thermotechnik“ 6882; Gebrüder Romen 1630; G. Hertel & J. Tomšič 1630; L. Gutmann 11.859; St. Jaschka & Sohn 6730; Wiener Lokomotivfabrik-A.-G. 6920; Franz Manoschek 7303; Louis Bochmann 10.825;

für die Wäschereimaschinen und Apparate: G. Hertel & J. Tomšič 49.400; Städtische Werkstätten 8592; Gebrüder Romen 49.860; Stratosch & Boner 33.740; Oesterreichische Werke G. A. 35.954; Louis Bochmann 7560; Emil Schmidt 41.627-90; W. Jetschmann & F. Lein 6720; Heinrich Hauska 6720; Adolf Tomasbergers Witwe 5520; Ing. Rudolf Singer 1692; Friedrich Bauer 7080; Johann Schmitt 4380; Gebrüder Heine 2950; Karl Kiejsla 5820; J. Krauß & Komp. 31.020; J. Sawlik 28.848;

für die Kunststeintröge und Platten: Heinrich Heydner 1620; Studwerk, G. m. b. H., 1999; Albert Hammer & Johann Reindl 1596;

für die Heizungs- und Entnebelungsanlage: Ing. Hans Simmon 9625; Ing. Eisner & Vidale 11.295; G. Sawlik 11.110; Heimpel & Vesler 8787; Otto Müller & Komp. 7500.

Nach Schluß der Anbotverhandlung eingelangt:

Für die Wäschereimaschinen und Apparate: Viktor Nowal 4440; für die Befohlungs- und Aschentransportanlage: A. Heid 4505.

Spenglerarbeiten bei Umdeckung eines Teiles der Rinderhalle auf dem Zentralviehmarkt St. Marg.*)

Anbotverhandlung am 24. Mai.

Es offerierten in Schilling: Josef Fabian 43.232-90; Anton Czerny 23.656-50; Leopold Kopřiva & Sohn 47.388-10; Max Todtner 43.347; Leopold Hubner 43.953; Bernhard Simon 34.123; Josef Wellner 39.725-50; Karl Schuhmann 32.521-50; Anton Neukirch 27.213-05; Johann Schuster 27.101-40; Johann Payer 50.930; Alfred Frömel 42.664; „Produktivbau“ 31.213-20; Viktor Oppitz 54.872-80; Schmidt & Komp. 26.523-50; Brünich & Komp. 32.107-71.

Schieferdeckerarbeiten bei der Instandsetzung des Rinderstalles VIII am Zentralviehmarkt St. Marg.*)

Anbotverhandlung am 24. Mai.

Es offerierten in Schilling: „Grundstein“ 8047; Jakob Hrdlička 10.660; Karl Lambrecht 7020; Hans Heigl 7735; M. Gärtner 7280; Josef Brunner 8190; Ritzius 6305; Schmidt & Komp. 7410; Vinzenz Bofsch 7150; Frischer & Kuttera 8190; Karl Knodn & Julius Kellner 6928; Franz Gerischer 6929; Andreas Bibiral 8190; Johann Güttings Witwe 7280; Hugo Rüdwa 7280; Josef Jandl 8125; Neukirch & Göttinger 6968.

Zimmermannsarbeiten für die Umdeckung eines Teiles der Rinderhalle auf dem Zentralviehmarkt St. Marg.*)

Anbotverhandlung am 24. Mai.

Es offerierten in Schilling: Matthias Hafelbacher 8478; „Holzbau“ Albert Krudenfellner 9430; „Holzbau“ Franz Zavadzki 9386; Martin Neubauer & Sohn 15.608; Wiener Holzwerke 10.718; Georg Zirowec 9095; Wenzel Hartl 10.291; Friedrich Renner 11.920; Anton Muth 8434; Bau- und Holzkonstruktionsgesellschaft 7771; A. Chromys Witwe & Sohn 9469; Hermann Otte A.-G. 7615; Franz Dezort 14.240; Zimmerei Wienerberg 9951; Alois Fritsch & Sohn 10.290.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 20. Kluckygasse—Hannovergasse.*)

Anbotverhandlung am 25. Mai.

Es offerierten in Schilling: Allgem. österr. Baugesellschaft 42.000 (Fundierung); Vaterländische Baugesellschaft 358.332-50; A. Kella & Keffe 351.210-26; Karl Gödrich 298.746-50; Alois Czerny 359.301; Karl Korn 396.633; Oesterreichisch-ungarische Baugesellschaft 344.354-79; G. A. Bahß 363.642; Wiener Baugesellschaft 363.361-02; Peter Brich 414.941; Oskar Dohan 356.045; Oesterr. A.-G. für Bauunternehmungen 379.836; S. Kella & Komp. 414.754; Bau- und Terrain-A.-G. 344.407; Oswald Slama 348.294.

Kundmachungen.

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Wiener Zentralviehmarktes St. Marg.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 28 g. Die Marktgebühren betragen sonach 1. Rindermarkt: Für ein Rind 1 S 28 g. 2. Jung- und Stechviehmarkt: Für ein Kalb, lebend oder ausgeweidet, 21 g, für ein Schwein, ausgeweidet, oder ein Spanferkel 26 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm, lebend oder ausgeweidet, 9 g. 3. Schweinemarkt: Für ein Schwein 26 g. 4. Schafmarkt: Für ein Schaf 9 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, betragen die Gebühren, so weit sie nicht in Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, für 100 kg 5 g. Für das Ausleihen einer Kälberwaage beträgt die Gebühr pro Tag 96 g.)

Die Stallgebühren betragen für jeden angefangenen Tag für ein Rind 10 g, für alle übrigen Tiere 1 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Die Versicherungsgebühren betragen für ein lebendes Rind für jeden angefangenen Tag 3 g, für ein lebendes Fetteschwein pro Woche 5 g, für ein lebendes Jungschwein oder Kalb pro Woche 3 g, für jedes andere lebende Tier pro Woche 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. Juni 1927. (M. Abt. 42, 1921/I.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Pferdemarktes sowie für die Benützung der Wiener Kontumazanlage zum Zwecke der Durchführung von Pferdeschlachtungen und der Abhaltung des Kontumazschlächterpferdemarktes.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 28 g. Es stellen sich sonach: Die Marktgebühren für ein auf den Markt der Schlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 28 g, für ein auf den Markt der Gebrauchspferde gebrachtes Tier auf 1 S 60 g, für ein auf den Markt der Kontumazschlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 28 g; die Schlachtgebühren in der Wiener Kontumazanlage für das Stück Einhufer auf 5 S 12 g. Die Einbringgebühr für jedes direkt, das ist ohne Verührung des Pferdemarktes in das Schlachthaus eingebrachte lebende Tier oder für das Einbringen von Schlächterpferden in der Haut auf 1 S 28 g. Die Stallgebühr für ein Pferd für jeden angefangenen Tag auf 10 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Pferdemarktes oder Pferdeschlachthaus eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. Juni 1927. (M. Abt. 42, 1921/II.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Rinderschlachthäuser.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 28 g. Es stellen sich sonach:

1. Die Schlachtgebühren für ein Rind auf 5 S 12 g, für ein Kalb auf 64 g, für ein Schaf oder Ziege auf 43 g, für ein Lamm oder Kit auf 26 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier auf 13 g.

2. Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines im Schlachthause geschlachteten Rindes für Wurstzwecke z. (sogenanntes Ausbeineln) auf 2 S 56 g, für das Aufarbeiten des in ein Schlachthaus eingebrachten Fleisches für Wurstzwecke z. für je 50 kg auf 1 S 28 g.

3. Die Einbringgebühren für ein Rind auf 1 S 28 g, für ein Kalb auf 21 g, für ein Schwein auf 26 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm (Kit) auf 9 g, für 100 kg Fleisch oder Fetteschwein auf 51 g.

4. Die Benützunggebühren für die Benützung von Räumen zur Uebernahme, Einlagerung, Unterjuchung und Aufteilung von Fleisch und Fleischwaren, sei es in frischem oder konserviertem Zustande, sowie von tierischen Abfallprodukten und sonstigen Gegenständen, und zwar a) von Schlachtkammern und mit Aufzügen eingerichteten Schlachtkammern per Schlachttag und Tag auf 64 g, b) von Schlachtkammern ohne maschinelle Einrichtung für je 1 m² und Tag auf 5 g.

5. Die Schlachtgebühren, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für ein Rind oder Pferd für jeden angefangenen Tag 10 g, für jedes andere Tier für jeden angefangenen Tag auf 1 g. Wird ein Tier nicht in Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schlachthauses eingestellt, so ist nur die Gebühr zu entrichten.

6. Sonstige Gebühren: a) Für die Zuweisung eines Wagenaufstellungsplatzes 5 S 12 g; b) für den Bezug von Innereien und Hautauschnitt für je 500 kg oder weniger 2 S 56 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. Juni 1927. (M. Abt. 42, 1921/III.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthauses.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 28 g. Es stellt sich sonach die Schlachtgebühr für ein Schwein bis einschließlich 35 kg auf 1 S 2 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 1 S 92 g, für ein Schwein über 100 kg auf 2 S 56 g; die Einbringgebühr für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück

Vöslauer

Dolomit-Industrie

Adolf Strauß, Wien, V., Margarefengürtel 45
Telephon 56-008

Dolomitin-Edelputz in allen Farben und Körnungen für dekorative Putzarbeiten.
Inländisches Fabrikat.

Dolomit-Fassadensand sowie alle anderen Arten von Sand, Riesel u. Schotter.

Grösste Sandwerke Oesterreichs.

196

auf 26 g; die Stallgebühr, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. Juni 1927. (M. Abt. 42, 1221/IV.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren).

Die Grundgebühr beträgt 1 S 28 g. Es stellt sich sonach der Stücktarif für Fleisch- und Fettwaren sowie für andere in diesem Tarife nicht ausdrücklich angeführte Waren in Mengen zu 100 kg auf 51 g, für Kälber per Stück auf 21 g, für Schafe, Lämmer, Ziegen, Rehe, Gemsen, Damwild und Mufflons per Stück auf 9 g, für Schweine, Ferkel und Wildschweine per Stück 26 g, für Hirsche per Stück auf 51 g, für Hasen und Kaninchen per Stück auf 10 g, für Gänse per Stück auf 20 g, für Haus- und sonstiges (Wild)geflügel per Stück auf 10 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. Juni 1927. (M. Abt. 42, 1221/V.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Wiener Kontumazanlage.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 28 g. Es beträgt sonach:

Die Marktgebühren für ein Rind 1 S 28 g, für ein Schwein (Spanferkel) 26 g, für ein Kalb 21 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm 9 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, sind, soweit sie im Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, die auf eine durch zehn teilbare Zahl abgerundeten Gebühren nach diesem Tarife, sonst eine Gebühr von 5 g für 100 kg, für das Ausbleiben einer Kälberwage eine Gebühr von 96 g pro Tag, für die Benützung der Markteinrichtungen anlässlich der Ueberführung notzuschlachtender Tiere von der Ausladerampe in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eine Gebühr für Rinder von 6 S 40 g, für Schweine oder sonstige Kleintiere von 1 S 28 g zu errichten.)

Die Stallgebühren für die Einstallung in den Verkaufshallen oder Sammelstallungen für jeden angefangenen Tag: für ein Rind 10 g, für alle übrigen Tiere 1 g; für die Einstallung von Tieren in anderen Räumen die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

Die Versicherungsgebühren für ein Stück Rind für jeden angefangenen Tag 3 g, für ein Stück Fetteschwein pro Woche 5 g, für ein Stück Jungschwein oder ein Stück Kalb pro Woche 3 g, für alle übrigen Tiere pro Woche 1 g.

Die Schlachtgebühren für ein Rind 5 S 12 g, für ein Kalb 64 g, für ein Schaf oder eine Ziege 43 g, für ein Lamm oder Kitz 26 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier 13 g, für ein Schwein bis einschließlich 35 kg 1 S 2 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg 1 S 92 g, für ein Schwein über 100 kg 2 S 56 g.

Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines in der Kontumazschlachtenanlage selbst geschlachteten Kindes für Wurstzwecke usw. (sogenannten Ausbeineln) 2 S 56 g.

Die Benützungsgebühren von Schlachthallen per Schlachtstand 64 g, von sonstigen Räumen für je einen Quadratmeter und Tag 5 g.

Die Einbringgebühr für jedes unmittelbar in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eingebrachte Stück Tier so hoch wie die Marktgebühr.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. Juni 1927. (M. Abt. 42, 1221/VI.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Ferkelmarktes im 21. Bezirke, Groß-Feuersdorf für die Zeit vom 1. bis 30. Juni 1927.

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. September 1925, P. Z. 2406, wird verlautbart: Die Marktgebühr für ein auf den Ferkelmarkt im 21. Bezirke zu Markte gebrachtes Tier (Ferkel, Frischling und Läuferchwein) beträgt 26 g. (M. Abt. 42, 1221/VII.)

Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 28 g. Es stellen sich sonach die Untersuchungs(Beschau)gebühren:

nach § 3, Punkt 1 des Gesetzes, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 51/25, für die Untersuchung von Tieren, die im Fußtrieb oder mittels Wagens (nicht mittels Eisenbahn) auf Viehmärkte oder nicht von einem Wiener Viehmarkte unmittelbar in die Schlachthöfe gebracht werden, für ein Stück

Großvieh, das sind Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder und Büffel im Alter über sechs Wochen auf 1 S 60 g, für ein Schwein auf 77 g, für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf 51 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 38 g, für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf 26 g; § 3, Punkt 2 entfällt;

nach § 3, Punkt 3, für die Untersuchung (Beschau) von Einhufern und Klautentieren, die in gewerblichen Privatschlachthallen geschlachtet werden, ferner bei Notschlachtungen solcher Tiere und bei Hauschlachtungen von Klein- oder Stechvieh, für ein Stück Großvieh auf 5 S 12 g, für ein Schwein auf 1 S 92 g für ein Kalb oder ein Fohlen auf 1 S 28 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 96 g, für ein Ferkel (Schwein bis 15 kg Schlachtgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf 64 g;

nach § 3, Punkt 4, für die Untersuchung von Weidnertieren, Fleisch und Fleischwaren, die von Wien ausgeführt werden, und zwar:

	die einfache	die doppelte
	Gebühr	Gebühr
für ein Weidnergroßvieh auf	1 S 92 g	3 S 84 g
für ein Weidnerschwein auf	1 " 28 "	2 " 56 "
für ein Weidnerkalb oder ein Weidnerfohlen auf	0 " 96 "	1 " 92 "
für ein Weidnerschaf oder eine Weidnerziege auf	0 " 64 "	1 " 28 "
für alle übrigen Weidnertiere auf	0 " 32 "	0 " 64 "
für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf	0 " 64 "	1 " 28 "

nach § 3, Punkt 5, für die Untersuchung der nach Wien eingeführten geschlachteten Einhufer, des Fleisches und der Eingeweide solcher Tiere sowie der Fleischwaren, die daraus hergestellt oder damit vermengt sind: für ein Stück Pferd, Esel, Maultier und Maulesel auf 1 S 28 g, für ein Stück Fohlen auf 64 g, für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf 32 g;

nach § 3, Punkt 6, für die mikroskopische Untersuchung von Schweinefleisch und Speck auf Trichinen für jede Probe auf 6 g die einfache, 13 g die doppelte Gebühr;

nach § 3, Punkt 7, für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung, insofern auf Grund derselben die Genußtauglichkeit der beanstandeten Ware festgestellt wird und deren Wert mindestens das Doppelte der Untersuchungsgebühren beträgt, 7 S 68 g;

nach § 3, Punkt 8, für die über Beschwerde einer Partei vorgenommene Ueberprüfung eines amtlichen Befundes, wenn der Beschwerde keine oder nicht im vollen Umfange Folge gegeben wird, und zwar die einfache Gebühr auf 7 S 68 g, die halbe Gebühr auf 3 S 84 g.

Diese Gebühren sind nicht einzubeheben, wenn der Bund, ein Land, ein Bezirk (Bezirksverband) oder eine Gemeinde die für die Entrichtung in Betracht kommende Partei ist (§ 6 des Gesetzes vom 21. Dezember 1925, Landesgesetzblatt für Wien Nr. 50).

Die vorstehende Kundmachung tritt mit 1. Juni 1927 in Kraft. (M. Abt. 43, 4/VI.)

Veränderliche Gebühren für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Eisenbahn- und Schiffstationen Wiens ein- und ausgeladen werden, im Juni 1927.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 28 g. Es stellt sich sonach

	die volle	die halbe
	Stückgebühr	Stückgebühr
für ein Stück Großvieh (Pferde, Esel, Maulesel, Maultiere, Rinder, Büffel) im Alter über 6 Wochen auf	3 S 20 g	1 S 60 g
für ein Schwein auf	1 " 54 "	0 " 77 "
für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis zu 6 Wochen auf	1 " 02 "	0 " 51 "
für ein Schaf oder eine Ziege auf	0 " 77 "	0 " 38 "
für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf	0 " 51 "	0 " 26 "
für ein Stück Geflügel auf	0 " 06 "	0 " 03 "

(M. Abt. 43, 5/VI.)

Durchführung des Tierseuchenübereinkommens mit Ungarn; Eintrittsstationen.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat mit dem an alle Landesregierungen gerichteten Erlasse vom 4. Mai 1927, Z. 17076—Bt. V/1927, nachstehendes eröffnet:

Mit dem h. o. Erlasse vom 11. August 1926, Z. 19231 (M. Abt. 43, 4013/26), betreffend die Durchführung des Tierseuchenübereinkommens mit Ungarn, wurden die gemäß den Bestimmungen dieses Übereinkommens im Einvernehmen mit dem königlich ungarischen Ackerbauministerium festgesetzten Eintrittsstationen namhaft gemacht.

Die seit dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens gemachten Erfahrungen ließen eine Revision dieser Eintrittsstationen notwendig erscheinen. Im Einvernehmen mit dem königlich ungarischen Ackerbauministerium kommen nunmehr ab 16. Mai 1927 bis auf weiteres als Eintrittsstationen im gegenseitigen Verkehre mit Tieren einschließlich des Hausgeflügels, mit tierischen Teilen, Erzeugnissen und Rohstoffen sowie Gegenständen, die Träger des Ansteckungstoffes sein können, in Betracht:

1. Im Verkehre aus Ungarn nach Oesterreich: a) im Eisenbahnverkehre: Bruck-Neudorf, Deutschkreuz, Lutzmannsburg, Marz-Kohrbach (für die nach dem Burgenlande bestimmten Transporte), Pambagen, Rattersdorf-Liebing, Rechnitz, Strem, Szent-Gotthard, Wr.-Neustadt und Wulkaprodersdorf; b) im Straßenverkehre: Baumgarten, Deutschkreuz, Halbturn, Heiligenkreuz, Kittsee, Klagenbach, Loipersbach, Minihof-Liebau, Mörbisch, Nedenmarkt, Nidelsdorf, Rattersdorf-Liebing, Rechnitz, Schattendorf, St. Margareten und Strem.

2. Im Verkehre aus Oesterreich nach Ungarn: a) im Eisenbahnverkehre: Moson-Magyarovar, Sopron, Harka-Rophaza, Esegreg, Szent-Gotthard, Eszterhaza, Rösseg, Szombathely und Körmen; b) im Straßenverkehre: Sopron, Szent-Gotthard, Droszvár (Stuhlbezirk Rajta), Rösseg, Körmen, Torony und Moson-Magyarovar.

Die bisherigen Eintrittsstationen, und zwar: Fehring (für den Eisenbahnverkehr) und Moschendorf (für den Straßenverkehr) werden von dem genannten Zeitpunkt an aufgelassen. (M. Abt. 43, 2351.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster. Gewerbenunternehmungen.

2. April 1927.

(Fortsetzung.)

Vofka Johann, Kleidermacher, 18. Lazaristengasse 2. — Wagner Anna, Handel mit Obst, Blumen, Gemüse, Kanditen und Hülsenfrüchten sowie Geflügel im ganzen, 3. Landstraßer Hauptstraße Ecke Invalidenstrasse, rechts vom Eingang zur Viktualienhalle. — Weiss Pauline, Kranzschleifendruckerei, 3. Sechstrügelgasse 3. — Winter Hubert, Musiker, 15. Viktoriagasse 14 b. — Wondratsch Josefina, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß, 18. Schopenhauerstraße 75. — Zankel Juliane, Feilbieten von heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten Senf oder Krenn, Brot und Gebäck, von Käse, Butterbrot, von Fischkonserven und Eiern auf Ständen der Gemeinde Wien in der Zeit von 10 Uhr abends bis 5 Uhr früh, 15. Mariabiller Gürtel Ecke Westbahnpart.

4. April 1927.

Adelchi Julius, Zunderbäder, 2. Große Sperlgasse 41. — „Austria“, Schleifschleibenwerk Diermayer & Komp., Erzeugung und Vertrieb von Schmiergelscheiben und Schmiergelwaren aller Art, 13. Riemmehergasse 23. — Austro-tschchoslowakische Elektro-Handelsgesellschaft m. b. H., Handel mit elektrotechnischen und Radiomaterialien im großen, 6. Linke Wienzeile 108. — Biezic Karl, Zimmer- und Dekorationsmaler, 12. Schurzgasse 24. — Brauhaus der Stadt Wien, Gastwirts-gewerbe, 10. Van der Kullgasse 82. — Dickmann Neumann, Handel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, 2. Hammer Burgstall-Gasse 4. — Dr. Fischer Stephan, Handel mit Briefmarken für Sammlerzwecke, 2. Schmelzgasse 3. — Freimann J., Alleininhaber Ignaz Freimann, Handel mit Bekleidungsartikeln, 6. Mariahilfer Straße 113, Barterre. — Friedmann Mendel, Kerpenerzeugung, 2. Praterstraße 66. — Fritsch Cäcilie, Wäschewarenherzeugung, 2. Obere Donaustraße 19. — Frelal Alois, Handel mit Backartikeln und Galanteriewaren, 2. Fugbadgasse 24. — Gruber Alois, Betrieb einer elektrischen Wäscherohle, 5. Sonnenhofgasse 10. — Heiß Georg, Friseur, 6. Esterhazygasse 2, Bad. — Höchl Rudolf, Gemischtwarenhandel, 2. Dammbauhen 61. — Horowitz Rosa, gewerbmäßiger Betrieb einer elektrischen Wäscherohle und Uebernahme von Wäsche zum Putzen, 2. Untere Augartenstraße 9. — Kittinger & Redl, Gemischtwarenhandel, 21. Floridsdorfer Hauptstraße 40. — Knoll Rudolf, Holz- und Kohlenhandel, 17. Rosensteingasse 129. — Kohn Ella, Damenkleidermachergewerbe, 2. Billersdorfergasse 8. — Kraus Anna, Handel mit Zunderwaren, Schokolade, Bäckereien, Gefrorenem und Fruchtkästen, 2. Engerthstraße 239, Stand. — Krauß Bernhard, Handels-agentur, 2. Schmelzgasse 5. — Krusch Franz, Kleidermacher, 6. Kaiserngasse 2. — Lechner Marie, Marttviktualienhandel, 6. Dambödgasse, Markthalle, Zelle 14-16. — Lenhart Benzel, Friseur, 2. Enns-gasse 29. — Merkt Elisabeth, Lebensmittelhandel, beschränkt, 5. Kamperstorfergasse 67. — Meryn Moses, Handel mit Herren- und Damenwäsche, Herren- und Damenkleidern, Weiß- und Textilwaren und Schuhwaren, 2. Novaragasse 4. — Oplatek Hans, Warenhandel, beschränkt, 9. Mariannengasse 28. — Palme Josef, Gemischtwarenhandel, 2. Vereinshausgasse 1. — Pollat Heinrich, Handel mit Leder, 3. Blütengasse 9. — Reith Abraham, Handel mit Schuhen, 2. Hbbsstraße 27. — Reska Emilie, Lebensmittel- und Konsumwarenverschleiß, beschränkt, 17. Klemens Hofbauer-Platz 5. — Rittsteiger Mathilde, Verschleiß von Obst, Kanditen, Gefrorenem, Bäckereien, alkoholfreien Getränken und Joghurtmilch, 2. Praterstift, Hütte. — Römer Johann,

Warenhandel, beschränkt, 9. Alferstraße 34. — Rosner Franz, Lastfuhrwerker, 17. Hernauer Hauptstraße 34. — Rothbauer Elisabeth, Konditoreiwaren und Fruchtkästenverschleiß, 17. Palfisgasse 7. — Sandberg Zacharias, Handel mit Wäsche, Textil- und Galanteriewaren, 2. Große Sperlgasse 8. — Schenk Eduard, Gemischtwarenhandel, 9. Viriotgasse 6. — Schiller Berta, Fischverschleiß, 2. Im Werd, Markt. — Schmidt Leopold, Markt-viktualienhandel, 2. Im Werd, Markt 74 84. — Schreiber Josefina, Handel mit Kurzwaren und Trafikartikeln, 17. Dörnerplatz 3. — Dr. Schwarz Leopold, Handel mit Ofenrosten und technischen Artikeln, 2. Große Pfarr-gasse 3. — Seitz Josef Alfred, Konzession gemäß § 15, Punkt 1 der Gewerbeordnung, zum Betriebe des Buchdrucker-gewerbes, 6. Piniengasse 39. — Storch Josef, Friseur, 2. Ausstellungsstraße 41. — Vidor Elsa, Handel mit Strick- und Wirkwaren, Herren- und Damenkleidern, Herren- und Damenwäsche, Schneider- und Modistenzugehör, Kurz- und Lederwaren, Sonnen- und Regenschirmen, Gummiwaren, Textilwaren, Schuhwaren, Damen- und Herrenhüte, 2. Taborstraße 50. — Wagner Anna, Konditoreiwaren und Fruchtkästenverschleiß, 17. Dornbach, Siedlung der geistigen Arbeiter. — Wander Rista, Handel mit Haushaltungsgegenständen, Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Parfümeriewaren und Schneiderzugehör, 2. Franzensbrüdenstraße 11. — Weintraub Rudolf, Fischhandel, 17. Hernauer Hauptstraße 149. — Weiß Maria, Fleischverschleiß, 2. Wittelsbachstraße 2. — Werner Friedrich, Handel mit Kraftfahrzeugen und Zubehör sowie mit Benzin im großen, 3. Weißgärber Lände 42. — Zierer Friedrich, Alleininhaber der protokollierten Firma Brüder Zierer, Handel mit Lederzugehör-artikeln, 2. Ferdinandsstraße 15. — Zingl Rudolf, Anstreicher, 6. Grabner-gasse 10.

5. April 1927.

„Arco“, Fabrikatevertriebsgesellschaft m. b. H., Handel mit Baumaterialien und anderen technischen Artikeln und Produkten, 1. Rosen-gasse 2. — „Arco“, Fabrikatevertriebsgesellschaft m. b. H., Handelsagentur, 1. Rosengasse 2. — Batha Wilhelm, beschränkter Lebensmittelhandel, 4. Weyringergasse 2a. — Beer Martha, Handel mit Lebensmitteln, beschränkt, 1. Johannaegasse 4. — Benedict Karl, offene Handelsgesellschaft, Zweigniederlassung des in Gmünd-Neustadt laut Gewerbechein der Bezirkshauptmannschaft Gmünd vom 8. Jänner 1927, Z. XII-1163, Reg.-Z. 3522 betriebenen fabrikmäßigen Steinsäge- und Steinschleifergewerbes, 3. Rennweg 112. — Beranek Adelsheid, Gastwirts-gewerbe, 1. Pestalozziggasse 6. — Alexander Berger & Komp., offene Handelsgesellschaft, Erzeugung von Likören, Spirituosen, Essenzen und Fruchtsäften auf warmem Wege, 8. Verchenfelder Gürtel 70. (Das Weitere folgt.)

WIENER LOKOMOTIV-FABRIKS-A.-G.

Wien, XXI., Floridsdorf, Brünner Straße 57

Tel. Serie 10-5-30 (3 Stellen)

Telegr.-Adresse: Lofag-Wien 1576

Materialverwaltung Tel. 10-7-67

Altrenommierte Maschinenfabrik

Moderner Kesselbau, Hochleistungs-Kessel, Großwasserraum-Kessel, Warmwasser-Boiler, Kesselwagen, Behälter und Reservoir jeder Art, Kessel-Armaturen, Abwärmeverwertungs-Anlagen, Ökonomisierung bestehender Anlagen, Hochdruckrohrleitungen, Schmiedestücke jeder Größe, Gesenkschmiedearbeiten, Grauguß hochwertigster Qualität

Dampfstraßenwalzen bestbewährter Konstruktion

Übernahme aller einschlägigen Reparaturarbeiten. Kürzeste Lieferzeiten. Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos



THE NEUCHÂTEL ASPHALTE
COMPANY LIMITED, FILIALE
IN WIEN



Tel. 56-2-63.

I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. 56-2-63.

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

ING. KARL STIGLER & ALOIS ROUS

Telephon 34-4-76

STADTBAUMEISTER

Telephon 32-2-97

Wien, VII., Kirchengasse 32

Ausführung aller Arten von Hoch- u. Eisenbetonbauten

A. E. G.-Union, Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: **Inst.-Büro für Wien u. Umgebung: VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5** Zentrale: VI., Gumpendorfer Straße 6
 Wien, XXI. Bezirk
 Telefon Nr. 45-85 Serie
 Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Leistung, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, komplette Kino-Anlagen etc.
 1846

Architekt u. Stadtbaumeister
PETER BRICH
 Wenzel König's Nachfolger
 Wien, IV., Schikanedergasse 13
 Telefon 51-0-74

Kontrahent d. Gemeinde Wien
 Ausführung von Bau-
 meister- u. Eisenbeton-
 arbeiten für Hochbauten

GEMEINNÜTZIGE BAUGESELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.
 ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON SERIE 52-5-95

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk. Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezialbetriebe und Filiale Salzburg.

JÖSEF HAMATA
 Wien, XX/2, Pasettistrasse Nr. 24.
 Telefon Nr. 48-2-27.

Bau-, Kunstschlofferei u. Eisenkonstruktionswerkstätte
 übernimmt alle Arten Bauschlosserarbeiten. Geschmiedete Stiegegeländer, Haustore, Fenstergitter und eiserne Fenster aller Art.

1930

Architekt und Stadtbaumeister
HEINRICH ZIPFINGER

Wien, XIV., Pfeifergasse 6 — Fernsprecher 80-1-11

Hoch- u. Eisenbetonbauten, Geschäftshäuser, Villen, Umbauten, Adaptierungen, Renovierungen. — Entwürfe und Voranschläge prompt.



Universal-Zerstäubungs-Spritz-Apparate (Patent Springer)

unentbehrlich für das Baugewerbe.
 Von der Maler-Genossenschaft bestens anerkannt, verwendbar zu mühelosem Einspritzen der Fußböden, für Anstalten, Schulen, öffentliche Gebäude etc., ebenso für Anstreicher, Maler, Maurer, Tapezierer, Kinos, Theater, 1977 Desinfektion und Bodenkultur.

FRIEDRICH SPRINGER Autogene Schweiß-Konstruktion und Spezial-Fabrikation
 Wien, IX., Sechsschimmelgasse 23. — Telefon 69-4-79
 Höchste Auszeichnung. Goldene Medaille. Fachausstellung 1926.

Kohlberger & Prager

Wien IV., Schikanedergasse 1
 Telefon Nr. 55-3-34 und 56-4-11 1910

Fayence-Spülwaren wie: Klosetts, Urinals, Waschtische, Abwasche etc. mit allen Zubehör, Gußwaren, emailliert, wie Badewannen, Wandbrunnen, Ausgüsse etc. Badeöfen u. dgl.

ASPHALT-UNTERNEHMUNG

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorfer Str. 24, Telefon 31-606

Naturasphalt, Stampfasphalt,
 Makadampflasterungen, Presskiesdächer,
 Isolierungen u. Dachpappen

1894

Kontrahent der Gemeinde Wien

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.
Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9

Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephonzentralen, Haustelegraphen, Elemente u. Batterien

Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

Erste Chamotte-, Steinzeug-, Tonplatten- und Wandfliesenunternehmung
S. Steiner

Hederlage:
 Wien, VII., Siebensterngasse 16
 Telefon: 55-0-76 31-2-08.

Lagerplatz:
 XII., Floridsdorf, Angererstraße 20
 Telefon: 10-7-16.

Liefert: Glasierte Steinzeugröhren, Wandfliesen-, Fußboden- und Trottoir-Platten, Schamotte- und Klinkerziegel, Schamotte-Mörtel; ferner: Ausführungen von Wandverkleidungen, Fußboden-Pflasterungen und komplette Kanalisierungsanlagen

N. RELLA & NEFFE BAU A. G.

Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39-41. Tel. 89-5-80 Serie

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, Pfahlfundierungen nach eigenen Systemen etc.

1873

Konzernunternehmungen in Hamburg, Prag, Aussig, Bratislava, Karlsbad, Budapest, Győr, Gyöngyös, Nagykanizsa, Belgrad, Sofia, Konstantinopel, Angora.

Oesterr. Patent Sladek 2500 m² ausgeführt

Wien **Waagner-Biró A. G.** Graz

Wien: Telephon-Nummer 52-5-40

Hochleistungs-Steilrohrkessel

FRIEDR. SIEMENS-WERKE A.-G.

UNTERNEHMEN FÜR WÄRMETECHNIK

FABRIK U. ZENTRALE: WIEN, XXI., KAGRAN,

WAGRAMERSTR. 96. TEL. 47-5-65 SERIE

AUSSTELLUNGSLOKAL:

WIEN, IX., ALSERSTRASSE 20

TELEPHON 27-4-53, 25-1-61

GASHERDE
GASBADEÖFEN
GASBÜGELEISEN
GASRADIATOREN
HEISSWASSERAPPARATE

GASKOCHER
GASHEIZÖFEN
GASBRATROHRE
GASKAFFEEHERDE
GROSSKÜCHENANLAGEN



FEUERLÖSCH-HANDAPPARAT



Derkeo

für alle Brände.

STANKÖ-Groß-Schaumlöschgerät. Spezial-Feuerlöscher für Benzinbrände.
Ausführliche Prospekte auf Wunsch
PERKEO, Feuerschutzunternehmung, Gesellschaft m. b. H.
Telephon 43-0-55 WIEN XX Telephon 43-0-55

„ASRA“ Kunststeinfabrik

Kloss & Co.
Gegründet 1908

Abteilung Bildhauerei:
Gartendekorationen
Grabmonumente

Ausstellung und
Verkaufsbureau:

Wien, I., Stubenring 16

Telephon 78-0-89

Fabrik: XXI., Kagran 155

Telephon 41-7-95

Abteilung Stiegenstufen:

Basaltoidplatten
Kunststeinfliesen
Kunststeinwand-
verkleidungsplatten
einfarbig und gemustert

Fabrik: XI., Grillgasse 47

Telephon 99-4-49

Dynamo- und Elektromotoren-Bauanstalt

F. Machek & Ges.

Wien, VI., Linke Wienzeile 178

Telephon 46 2069 Telephon 46

Kraft- und Lichtenanlagen. Prompte Ausführung
aller Reparaturen.



ING. BÖHM — PRESSLUFTANLAGEN

Vermietung transportabler Preßluftanlagen

Wien, VI., Mariahilfer Straße Nr. 97.
1974

Telephon 30-15.

Geb. Reißner & Sohn

Holzhandlung

Lagerplätze: 3. Bezirk, Erdberger Mais 2626 — Telephon 90-4-69

3. Bezirk, Arsenalweg Nr. 55 — Telephon 91-2-23

Filiale:

Holzbearbeitung, 3. Bez., Rennweg 118

Alle Arten

Baumaterialien

kauft und verkauft,

Demolierungen

übernimmt 2042 b

ARMIN EISLER, IX., Thurngasse 15, Tel. 17-3-98



Karl Hirschfeld

Eigenes Fabrikslager von Gasbade-
öfen, Heißwasserautomaten, Metall-
armaturen für Badezimmerreinrichtungen
2034 und alle Klosettarten.

Wien I., Fichtegasse 1a. Tel. 76-7-35.

Generalvertreter der Eisen- und Emailwerke
Otto Hofmann, Hořowitz.

Steinindustrie Carl Benedict

(Gmünder Granitwerke, G. m. b. H.)

Wien, III., Rennweg 112. — Tel. 95-0-52

Stufen, Randsteine, Pflastersteine, Quadern, Marmor-
arbeiten, Denkmäler. Eigene leistungsfähige Werksbetriebe.

Aufzugsfabrik
FREISSLER
Gesellschaft m. b. H.

Wien, X., Erlachplatz 3 — Telephon Nr. 50-2-60
Budapest VI, Horn Ede-utca 4
Gegründet 1868 11.000 Anlagen

Personen- u. Lasten-
AUFZÜGE
Krane, elektr. Spills